

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 10 (1995)
Heft: 12

Rubrik: News VSA/AAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenschaftliche Bibliothekare BBS

Zürcher Bibliothekarenkurse

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen fanden im April bzw. Mai 1995 statt. Ein Teilnehmer trat zur Nachprüfung im August/September an. Von zwölf Prüfungsteilnehmern haben elf die Prüfungen bestanden:

Bider Verena, lic.phil.I, Zentralbibliothek Solothurn

Casagrande Giovanni, lic.phil.I, Universitätsbibliothek Basel

de Silva Manel, Diplomphysikerin, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Dora Cornel, lic.phil. I, Stiftsbibliothek St. Gallen

Feurstein Thomas, mag.phil., Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz

Schaad Sybille, lic.iur. HSG, Hochschulbibliothek St. Gallen

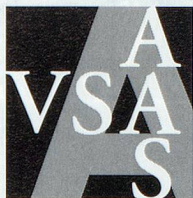
Schneider Gabriela, lic.phil.I, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Steiner Katharina, lic.phil.I, Berner Schulwarte, Bern

Vögeli Benedikt, lic.phil.I, Universitätsbibliothek Basel

Voegeli Yvonne, lic.phil.I, ETH-Bibliothek Zürich

Zenhäusern Rita, lic.phil.I, Zentralbibliothek Zürich



In einer reizvollen Ambiance

Protokoll der 72. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archivare, vom 7. September 1995 in Sarnen

In der reizvollen Ambiance des Kollegi-Theaters eröffnet Präsident Dr. Rolf Aebersold die Versammlung um 14.15 Uhr mit der Begrüssung der rund 90 Tagungsteilnehmer. Einen besonderen Gruss richtet er dabei an die fünf ausländischen Gäste: Dr. Norbert Reimann (Verein Deutscher Archivare), Dr. Volker Rödel (Südwestdeutscher Archivtag), Hofrat Dr. Rainer Egger (Verein Österreichischer Archivare), Jean-Luc Eichenlaub (Association des Archivistes français) und Christiane Gabriel (Entente rhénane des Archivistes municipaux) sowie an die beiden Vertreterinnen unserer Schwester-Organisationen: lic. phil. Johanna Gisler (BBS) und Janny Herz (SVD).

Nach der letztjährigen Grossveranstaltung in Lausanne findet die diesjährige Zusammenkunft wieder im traditionellen Rahmen statt. Oder wie es Gastgeber Dr. Angelo Garovi in seinen launigen Begrüssungsworten ausdrückt: Auf einen Anlass mit ausgesprochen grossstädtischem Format folgt diesmal eine mehr ländlich-mönastisch geprägte Tagung, deren Programm bewusst nicht überladen wurde, um vor allem auch das Gesellig-Gesellschaftliche zu seinem Recht kommen zu lassen. Der Vorsitzende spricht Kollege Garovi und seinem Team für die umsichtigen Vorbereitungen den besten Dank aus.

Nach der Bekanntgabe der fünf eingegangenen Entschuldigungen und der Ernennung von zwei Stimmzählern (Dr. Otto Sigg und Josef Zweifel) gelangen die folgenden Geschäfte gemäss vorgelegter Traktandenliste zur Behandlung:

1. Das Protokoll der Jahresversammlung 1994 (vgl. ARBIDO 1995, Nr. 3, S. 17-19) gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

2. Der Präsident ergänzt seinen, wie

üblich, bereits vorab publizierten **Jahresbericht** (vgl. ARBIDO 1995, Nr. 7/8, S. 27-28) in den folgenden Punkten:

- Die Themenbereiche Strukturreform, ARBIDO und VSA-Jubiläum 1997 wurden vorrangig weiterbearbeitet. Über den neuesten Stand wird unter den entsprechenden Traktanden informiert.

- Zwei Staatsarchive haben einen personellen Wechsel zu vermelden: Dr. Hans Lieb übergab auf 1. September 1995 sein Amt als Staatsarchivar des Kantons Schaffhausen an Dr. Roland Hofer, und Jean-Pierre Chapuisat, Staatsarchivar des Kantons Waadt, wird am 1. Oktober 1995 von Gilbert Coutaz abgelöst.

Ohne weitere Wortbegehren wird hierauf der präsidiale Tätigkeitsbericht einstimmig angenommen und vom Vizepräsidenten verdankt.

3. Die Jahresrechnung 1994 (vgl. ARBIDO 1995, Nr. 7/8, S. 29) wird nach Verlesung des Revisorenberichtes durch Dr. Roman Brüscheiler diskussionslos genehmigt und damit Kassier und Vorstand Décharge erteilt. Der Jahresbeitrag bleibt, mit dem stillschweigenden Einverständnis der Versammlung, unverändert.

4. Die Tätigkeitsberichte der verschiedenen Ausschüsse, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen sind ebenfalls schon vorgängig veröffentlicht worden (vgl. ARBIDO 1995, Nr. 7/8, S. 29-32).

Dr. Stefan Jäggi, Präsident des *Bildungsausschusses*, teilt ergänzend mit, dass die Arbeitsgruppe zur Schaffung eines Reglementes für die I+D-Ausbildung – nicht zuletzt auf Anraten des BIGA – das bisherige Modell eines selbständigen Berufstyps verlassen habe und statt dessen einen Anschluss im

Alte Arbido-Ausgaben zu verschenken

Folgende Arbidos können gratis beim BBS bezogen werden:

- Arbido Spezial 50 Jahre (SVD/ASD)
- Arbido Spezial Konservierung/Restaurierung
- Arbido Bulletin/Revue; verschiedene Nummern und Volumes

Bitte melden Sie sich bis spätestens 22. Dezember 1995 beim Sekretariat BBS, Effingerstrasse 35, 3008 Bern, Tel. 031-382 42 40.

Danach wird der BBS das Archiv räumen.

kaufmännischen Sektor anstrebe. Anlässlich des geplanten Hearings vom 7. November 1995 wird diese Lösung im Sinne einer Vernehmlassung eingehend zur Diskussion gestellt werden.

Der Präsident der *Koordinationskommission*, Josef Zweifel, ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern für sein durch drei Rücktritte dezimiertes Gremium und bittet die Staatsarchive um eine wohlwollende Aufnahme entsprechender Anfragen.

Dr. Rolf Aebersold, Delegierter der VSA im Stiftungsrat des *Historischen Lexikons der Schweiz*, führt aus, dass beim HLS an sich alles so laufe wie geplant, dass aber, abgesehen von finanziellen Schwierigkeiten, auch Probleme mit der Übersetzung – infolge gegenseitiger Abhängigkeiten – entstanden seien. Das ursprüngliche Ziel für 1998 (3 x 2 Bände) sei deshalb nicht mehr realistisch. Möglicherweise solle aber als Vorläufer ein CD-Rom eingesetzt werden, das ja nicht ans Alphabet gebunden sei.

Im Zusammenhang mit den *Tätigkeiten des CIA* weist Gilbert Coutaz, Mitglied der Sektion der archivischen Berufsverbände, auf die gegenwärtig in Washington stattfindende Tagung der Table ronde hin, an der über den neuen "Code de déontologie des archivistes" diskutiert wird. Das Ergebnis dieser Beratungen ist auch für die VSA im Hinblick auf 1997 von etwelcher Bedeutung.

Die Versammlung nimmt die ihr vorgelegten Berichte mit dem besten Dank an alle Beteiligten zur Kenntnis.

5. Unter dem Traktandum "Strukturreform VSA" orientieren Dr. Rolf Aebersold, Gilbert Coutaz und Dr. Rodolfo Huber über Umfang und Ziel der vom Vorstand angestrebten Erneuerung der organisatorischen Strukturen unseres quantitativ und qualitativ gewachsenen Verbandes. Die Versammlung wird um grünes Licht für die zügige Weiterverfolgung dieses Projektes ersucht, mit dem die VSA in die Zukunft geführt werden soll. Um sich hierbei unnötige Arbeit nach Möglichkeit zu ersparen, ist ein dreistufiges



Staatsarchivar Obwalden Dr. Angelo Garovi begrüsst die Archivarinnen und Archivare an der VSA-Tagung in Sarnen.

Procedere vorgesehen: Vernehmlassung im Winter 1996/96 – Diskussion an der GV 1996 – definitive Beschlussfassung an der Jubiläums-GV 1997. Die Versammlung erteilt dem Vorstand in diesem Sinne einstimmig Auftrag.

6. In seiner *Ergänzungswahl für die ARBIDO-Redaktion* wird François Burgy, Mitarbeiter an der E.S.I.D. in Genf und Mitglied des VSA-Bildungsausschusses, einhellig das Vertrauen ausgesprochen.

7. Eine *Orientierung und Aussprache über ARBIDO* erweist sich angesichts der in weiten Kreisen der VSA vorhandenen Unzufriedenheit mit dem jetzigen Organ als unumgänglich. Hauptsächlich wird von unserer Seite das Fehlen eines Äquivalents für die alte "Revue" bemängelt (vgl. Jahresbericht des Präsidenten, in: ARBIDO 1995, Nr. 7/8, S. 28). Die Probleme sind vom Vorstand erkannt und auch in der Präsidentenkonferenz vom 27. Juni 1995 eingehend zur Sprache gebracht worden. Mit den dort gefassten Beschlüssen sollte nun eine solide Basis für die angestrebten Verbesserungen gelegt worden sein.

Hart ins Gericht mit der neuen Zeitschrift geht Dr. Anton Gössi. Als ehemaliger VSA-Präsident ist er mitverantwortlich für den seinerzeitigen Zusammenschluss der drei Verbände in Sachen Publikationsorgan, fühlt

sich aber beim heutigen Stand der Dinge in gewissem Sinne betrogen. Der ursprüngliche Wille, die finanziellen Mittel zu bündeln und sowohl die Forderungen nach Periodizität ("Bulletin") als auch nach Wissenschaftlichkeit ("Revue") bestmöglich zu vereinen, scheine nicht mehr vorhanden. Unsere Schwesterorganisationen seien offensichtlich an einer "Revue" (in welcher Form auch immer) wenig interessiert. Daher fehle in der jetzigen Schrift, in der das Layout offenbar wichtiger sei als der Inhalt, auch meistens der Platz für gründlichere wissenschaftliche Artikel.

Im Anschluss an diese Ausführungen stellt A. Gössi den folgenden Antrag: "Die GV beauftragt den Vorstand dafür zu sorgen, dass innerhalb eines Jahres neben dem jetzigen ARBIDO, analog von ARBIDO-Revue, wieder ein bibliographisch eigenständiges Organ zur Publikation von wissenschaftlichen Aufsätzen, Referaten, Buchbesprechungen, Tagungsberichten usw. geschaffen wird. Sollte dies im Rahmen von ARBIDO nicht möglich sein, arbeitet der Vorstand eine Alternative zu ARBIDO aus, d.h. Ausstieg aus der ARBIDO-Herausgeberschaft und Schaffung eines eigenen Publikationsorgans."

Der Präsident hält diesem Antrag gegenüber, dass es im Moment für eine derartige Weichenstellung und das

damit verknüpfte Ausstiegsszenario noch zu früh sei. Vielmehr sollten zunächst einmal die Ergebnisse der eingeleiteten Verbesserungen bis zur nächsten GV abgewartet werden.

Nach verschiedenen weiteren, mehrheitlich kritischen Voten aus der Mitte der Versammlung wird der Antrag Gössi mit 22 zu 26 Stimmen bei 7 Enthaltungen abgelehnt. Dieses relativ knappe Resultat und die grosse Zahl der Nichtstimmenden bilden allerdings einen deutlichen Fingerzeig.

8. Die Jahresversammlung 1996 findet auf Einladung von Kollege Othmar Noser am 5./6. September 1996 in Solothurn statt, was mit Akklamation zur Kenntnis genommen wird.

9. Das Traktandum Varia bleibt für einmal unbenutzt.

10. In einer Kurz-Orientierung über "Westliche Hilfe für das Archivwesen in Osteuropa" berichtet Eveline Seewer über die nach erfolgter Öffnung der Grenzen vorab vom Bundesarchiv mit finanzieller Unterstützung des EDA unternommenen grossen Anstrengungen zur Verbesserung der Archivverhältnisse im Osten (vgl. auch ARBIDO 1995, Nr. 7/8, S. 6-7). Für 1996/97 sind mit einem weiteren Kredit wieder folgende Aktivitäten vorgesehen: Abklärungsmissionen durch Archivexperten, Ausbildungsaufenthalte von Stagiaires in hiesigen Archiven, finanzielle Hilfe und Materiallieferungen an Archive in Osteuropa. Das Bundesarchiv ist dabei erneut auf die kollegiale Mitwirkung der übrigen Schweizer Archive angewiesen (Kontaktadresse: Schweizerisches Bundesarchiv, "Osteuropa", Archivstrasse 24, 3003 Bern, Tel. 031-322 89 89, Fax 031-322 78 23).

Pünktlich um 16.15 Uhr kann der Vorsitzende die Versammlung mit dem besten Dank an alle Anwesenden schliessen und das Zepter den lokalen Organisatoren übergeben.

Der Protokollführer:
Dr. Hans Ulrich Wipf

Familienfeier in monastischer Atmosphäre

Tagungsbericht VSA in Sarnen / Engelberg, 7.-8.9.1995

Anlässlich der 72. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Archivare (VSA) vom 7. September 1995 in Sarnen atmeten die rund achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer während zwei Tagen im Kanton Obwalden den monastischen Geist zweier verschiedener Benediktinerklöster. Zum Konvikt Sarnen der Benediktiner von Muri-Gries-Sarnen und zur Benediktinerabtei Engelberg pflegt die gastgebende Landesregierung unter Landamman Adalbert Durrer mit Vermittlung und Dank des Organisationstalenten von Staatsarchivar Angelo Garovi sehr gute Beziehungen. Staat und Kirche, sie beide ergänzten sich in ihren Gastgeberrollen während zwei Tagen auf vortrefflichste Weise.

Die Tagung nahm in Sarnen ihren Auftakt in jenem Gebäude, wo Staat und Kirche gemeinsam für Bildung und Kultur seit mehr als hundert Jahren sich engagieren, nämlich im Alten Gymnasium, das zusammen mit der Gymnasialkirche aus dem Jahre 1890 stammt und heute nach gelungener Renovation im neuen Glanz erstrahlt. Die Bühne wurde für die Generalversammlung der VSA im Gymnasialtheater freigegeben, wo einst zum Beispiel der Benediktinerschüler und heutige Bundesrat Flavio Cotti seine ersten Auftritte geprobt hatte. "*Ora et labora*", so wird der benediktinische Geist oft pauschal auf einen Nenner gebracht. Die Arbeit war nach absolvierter Jahresversammlung geleistet und schon folgte irgendwie das Gebet für jeden in einer diskreten Weise in der 1964 bis 1966 erbauten Kollegienkirche St. Martin bei der Führung des Stiftsarchivars Pater Adelhelm Rast. Er wusste bei seinen Erläuterungen zur Raumgliederung und zum akustischen Phänomen des benediktinischen Neubaus das Studium als den dritten Charakter der Benediktregel hervorzuheben, indem er seine Zuhörer anschliessend zur Besichtigung einiger Handschriften einlud. Es gehörte zum

benediktinisch guten Ton, dass der Wein beim Aperö zwischen Kollegienkirche, Konvikt und Gymnasium kredenzt wurde.

Die Fahrt mit Reisebussen nach Engelberg, geographisch notgedrungen auch durch Nidwalden, erinnerte daran, dass das Klosterdorf Obwaldner Exklave ist, deren Gebiet ab Grafenort als Tal- und Dorfschaft einst unter politischer Hoheit des 1120 gegründeten Klosters gestanden und vorübergehend von 1803 bis 1816 den Nidwaldner Schlüsseln als politisches Zugehörigkeitssymbol hatte. Das opulente Abendessen wurde in den Belle-Epoque-Sälen des Hotels "Europäischer Hof" vom Regierungsrat des Kantons Obwalden offeriert. Der Hotelname entsprach der Zusammensetzung der VSA-Tagungsteilnehmerschaft. Ein Blick in die Liste genügte, um daraus zu entnehmen, dass Frankreich, Deutschland, Liechtenstein und Österreich vertreten waren. In seiner Tischrede erinnerte Landamman Adalbert Durrer daran, dass sein Namensvetter, der Nidwaldner Staatsarchivar Robert Durrer, ein Gründungsmitglied der VSA war, die VSA schon 1967 in Obwalden getagt hat und das Archivwesen sowie Kulturgüter der Obwaldner Regierung lieb und teuer sind. Mit Worten von Heinrich Federer liess er den musischen Zug Obwaldens zur Geltung kommen. VSA-Präsident Rolf Aebersold verdankte die Worte des Landammans und die grosszügige Gastfreundschaft sowie die Buchgaben der Regierung. Er meinte, dass Adalbert Durrer als unbestrittener Nationalratskandidat in Bälde in Bern ein guter Vertreter für die Belange des Archivwesens sei. Aebersold unterstrich auch die besonderen Beziehungen der VSA zu den Klöstern in dankbarer Gesinnung.

Der nächste Tag galt dem Kloster Engelberg. Abt Berchtold (II.) Müller liess zu Gunsten der Teilnehmerinnen die Klausur vorübergehend aufheben und stellte seine Mitbrüder und Mit-

arbeiter zur Verfügung, die die Schar durch die barocke Klosteranlage führten. Die Hüter des Stiftsarchivs, Pater Urban Hodel und Rolf de Kegel, weihten die Gäste in die Geheimnisse der wunderbaren Klosterbibliothek ein und gewährten ihnen so manche Kostproben von den zirka dreihundert Handschriften und der 53 Inkunabeln. Pater Patrick Ledergerber demonstrierte in der Klosterkirche mit Kompositionen von Böhm und Franck nuanciert die klanggewaltige Goll-Orgel, die grösste Pfeifenorgel in der Schweiz und eines der bedeutenden Instrumente in der Orgelbaugeschichte Europas.

Die Fahrt mit der Brunni-Seilbahn nach Ristis und das dortige Mittagessen rundeten die Tagung in gemütlicher Ambiance ab. Die Dankesworte eines österreichischen Archivars verglichen treffend die VSA-Tagung mit einer sympatischen und unkomplizierten Familienfeier.

Christian Schweizer

BLOC-DOC

■ **Un prix pour Georg** - Le prix Meylan 1995 a été remis le 19 octobre à Lausanne à l'éditeur genevois Henri Weissenbach, directeur des éditions Georg. Doté de 80'000 francs, ce prix honore depuis vingt ans une contribution importante à la réflexion sur la musique. Il récompense l'ensemble des publications parues grâce à lui chez Georg, notamment l'importante correspondance Ansermet-Stravinski, les Cahiers d'ethnomusicologie, les souvenirs du critique Aloys Mooser, les carnets du chef Furtwängler, des biographies des compositeurs suisses Zbinden et Marescotti. Le Prix Meylan avait déjà été attribué à un éditeur en 1985, soit à Henri Cornaz, des Editions de la Thièle à Yverdon.

(Source: Journal de Genève, 23.10.1995)

Bildungsausschuss teilt mit

Arbeitstagungen

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen bezahlen künftig eine Gebühr von Fr. 50.-, ohne Rücksicht auf die Anzahl Teilnehmer pro Archiv oder Institution. Die Referenten und Referentinnen werden durch eine Pauschale von Fr. 250.- honoriert. Darin enthalten sind:

- Referentenhonorar
- Übersetzungskosten
- Materialkosten
- Spesen.

Die Arbeitstagung 96 findet am **29.**

März 1996 in Luzern statt unter dem Thema "Die Aktenerschliessung am Beispiel des Staatsarchivs Luzern".

Einführungskurs 97

1997 findet wiederum ein Einführungskurs der VSA statt, der sich in ähnlichen Rahmen abspielen wird wie die bisherigen Kurse. Kursteil 1 beginnt am **26. Februar 1997** in Balsthal.

Personelles

Marco Poncioni, lic. phil. ist aus dem Bildungsausschuss zurückgetreten. An seine Stelle wurde Dr. Theo Mäusli, Fonoteca Nazionale Svizzera, Via Foce 1, 6906 Lugano, gewählt. Dr. Roswitha Rahmy, Archives CERN, hat ebenfalls ihren Rücktritt angekündigt. Die neue Adresse von Dr. Michel Guisolan lautet: Schloss Freudenfels, 8264 Eschenz (Tel. 054-41 55 58). Dr. Peter Scheck hat die Stelle als Stadtarchivar von Stein am Rhein per 31. August aufgegeben und die neugeschaffene Stelle "Wirtschaft und Zeitgeschichte" im Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich angetreten. Die Adresse lautet neu: Archiv für Zeitgeschichte, Scheuchzerstrasse 68, ETH-Zentrum, 8092 Zürich (Tel. 01-633 29 37).

Dr. Peter Scheck

Sekretär des Bildungsausschusses

BLOC-DOC

■ **Kunstpries für Heinz Stalder** - Der Schriftsteller Heinz Stalder erhält den mit 13'000 Franken dotierten Kunstpreis 1995 der Stadt Luzern. Stalder, 1939 in Allenlütten (BE) geboren, lebt seit 27 Jahren in Kriens. Er hat sich als Theaterautor, Romancier, Lyriker und Feuilletonist einen Namen gemacht.

(Quelle: Berner Zeitung, sda, 30.9.95)

Neue Nummern

Staatsarchiv Aargau

Gemäss dem Willen der PTT haben die Netz- und Apparate-Telefonnummern vom Staatsarchiv Aargau gewechselt.

Die neuen Nummern heissen:

Sekretariat Erika Braunschweiger, Tel. 062-835 1290;
Staatsarchivar Dr. Roman W. Brüscheiler, Tel. 062-835 1291;
Adjunktin Dr. Piroška R. Mathé, Tel. 062-835 1292;
Archivbeamter Marcel Giger, Tel. 062-835 1293;
EDV-Verantwortlicher lic. phil. Martin Lüdi, Tel. 062-835 1294.

Fax Staatsarchiv Aargau:
062-835 2369.

Vorsicht, Irrtum...

Christian Schweizer hat neue Telefon und Telefax Nummern. Die im who's who bekanntgegebenen neuen Nummern sind bereits von der PTT für ungültig erklärt worden.

Die neuen Nummern heissen:

Christian Schweizer, VSA-Vorstandsmitglied und Herausgeberschaftsvertretung ARBIDO

Tel. 041-429 67 46
Fax 041-429 67 50.